

stilliert. Dieser weg fast vonden yezunden auctroubus gelobet/vnd in übung gehalten wirt / so bleibt die krafft da/vnd das gold nit. Es möcht wol geschehen so dz aqua vite / als der gebrant wein so subtil were/das durch sein subtilitet/als dz quinta essentia etwas vom gold aber nit ganz gesoluiert wirt/auch in solcher gestalt nach nutz vnd gürtlich genützt werden mag. So aber dz erdrich gecalcenieret/ zü dē aqua vite gethon wirt/dadurch die selb heimlich scherffe das gold gesoluiert / vonden vil meer schaden dan nutz entspringt. Der and weg von den gemeynen vnd gar vil in übung vnd gewonheit/ in dem gehalten ist Marsilius vicinus/ wie vorgeant im zehenden capitel/ Das man nimpt alte heimen od cappaunen/vnd der gleichen von speisen/in welche gestalt so darbey gesotten ist gold oder guldir/so mer souil besser vnd edeler/vnd stercker in der krafft/vnd tugent den menschlichen züstercke vnd krefftige ist/so dz truncken/nit alleyn truncken/auch gessen wirt. Die drit gestalt die ubertreffen ist alle ander gestalt/sür den gemeynen man/in dem vil vnd gar nahe alle yezundē/ als die Artzer gehalten. Begliet gold/ gelescht um einer trincklichen gestalt als oft gerhon/bis zü verzerung des vierden teyl seiner fechtigkeyt das warlich genant wirt aurum potable/nutz vnd hüfflich/dem menschen behalten sein leben/ on allen schaden vnd zerstorung des leibs.

Der erste vnderseynd dieses
capites/wellicher dir offenbaret/war-
zū er gürt ist/der vorgeant bal-
sam naturalis.

In diesem Capitel hab
ich dir oben geoffenbart/wa vñ
an welchen sterten der natürlich
Balsam wachsen ist/vñ sein ge-
stalt haben darnach wie vnd weñ/vnd wel-
che zeit man den balsamenmpfahen sol dar-
nach vnderseynd/vñ wie man den bal-
sam felschet/vnd beweren sol ob er gürt vñ

gerecht ist. Fürbas will ich dir offenbaren warzū er nutz vnd gürt ist / vnd wie man in brauchen soll / nach dem vñnd in die alten Auctores gebraucht vnd bewert habē/ nit alleyn der Balsam/sund auch sein frucht holz vnd stauden.

Der edelst vnd beste balsam ist der/der da ist lauter vnd klar/vnd nicht vermische vnd frisch/vnd neuw/ vnd nit veralt vñnd kein sauren noch essigen geschmack hat sun der süß in der versuchung der zungen mit ein wenig beiffung / warm vnd trucken in dem dritten grad. Als Serapio spricht vñ der leer Dioscoridis/ Plinius/Saluenus/ Auicenna vnd andere Weyster mer. Der balsam ist vil edler dan sein samen/ holz/ rinden oder bletter/ wiewol etlich sprechen sie seind gleich dem balsamöl/wa sie voll safft seind. Aber vmb seiner subtilitet willen/vnd durch seiner durchtringende krafft willen ist der balsam besser vñnd subtiler dan sein samen holz rind oder bletter. Dñ darumb spricht Auicenna/sein holz vñnd samen ist warm in dem andern grad.

Aber sein safft vnd öl ist heß vnd trucken in dem dritten grad. Aber sie sind dem balsam gleich in der krafft vñnd tugent/aber nit in durchtringender krafft. Etlich sagē bessers/das ist nichts/vnd darumb wil ich auch von yher tugent vnd krafft hernach schreiben. Das beste vnder yhn allen ist dz safft genant Opobalsamum/darnach dz öl dz dauon gekocht ist darnach die frucht darnach die rinden/vñnd darnach die bletter/vñ das minst das holz/ es ser dan sach das es voll safft vnd also frisch sey.

Der balsam ist gar edel vnd gürt vñnd sürtreffen im geschmack/alle andere geschmacke als Plinius darvon schreibet/vñnd ist fast köstlich in der würckung/darumb wie sein wenig im disen landen haben mögen darumb das er züthür an dem gelt ist/vñ so man yhn braucht/ so braucht man yn in andere confect/welche deffer grösser krafft vnd tugent haben.

Dioscorides spricht/balsam ist gürt für alle weetagen des hauptes von kalter com-
pley/wann er wirt gemischet mit etwas dz

Haupt

Das erst buch.

der krankheit zu geeygnet ist/ vnd so man das haupt mit bestreicht/ darumb er eingehet die Opitischen electuarien/ als Auream alexandrinam/ metridatum/ vnd Tyriacam.

Fallen de sücht Auicenna spricht. Balsam ein tropffen oder zwen in die nasen gthon/ ist güt für alle geschwer des hauptes/ darumb das es dz haupt reynigt. Auicenna spricht. Balsam ist auch güt für den fallenden siechtag/ genant Epilentia/ so man sein braucht einen tropffen oder zwen in die nash/ vnd ye auff zehen gersteinbömer schwer mit lawem wein trincket. Vnd also gebraucht/ ist er auch güt für dz schwindelen in dem haupt vnd für Paralysim/ als Auicenna spricht. Plinius/ Balsam ein tropffen in ein oz gethon ist güt für schmerzen der oren dz von

Oren kalter feuchtigkeit kompr. Circa instans/ In vorgemelter massen gebraucht/ ist güt für das sausen der Oren/ das von kalter feuchtigkeit kumpt. Diascondes/ Plinius/ vnd Serapio/ sprechen Opobalsamum scherpffet/ stercket/ vnd behalt die gesicht/ vnd nimpt ab die tuncckelheyt der augen/ wann man drey oder vier tag/ allen tag einen tropffen in ein aug thut/ der von alter duncckel augen hat/ als bald hilfft es yhm. Aber erlich sagen/ vñ mit recht/ es sey sorglich/ es wer dan das sich ei ver eins augo ver wegen oder darauff verziehet.

Gesicht Saladinus spricht/ wann man thut ein tropffen Balsam in ein aug/ so machet es in dem aug solchẽ brant/ als ob es wer ein louge/ einer stunden lang vnd etwas meer/ als ob ym were/ das aug ym wolt herausser faren/ aber es laßt das glicht in dem we sen/ als es das aug findet/ so man es darcin thut/ darumb vil auctores in der meynung seind/ wann du wilt habẽ dz das aug nit fürster werd/ so brauche es ein mal oder zwey in vorgemelter massen/ in zeit ee es duncckel worden ist/ so behaltest du dein gesicht nach deinem gefallen. Darumb spricht auch Serapio auß der leere Diascondis/ vnd Plinius vnd Auicenna in vorgemelter massen gebraucht/ thut ab die masen vnd flecken der augen.

Masen.

Auicenna/ Balsam das ausgeicht darmit bestreichen verreibt die masen vnd flecken darvon. Circa instans/ Opobalsamum ist güt für den schmerzen der zehen auff welcher seitten yhm der schmerz ist/ werd in das selbig oz gethon/ oder ein baß woll darinn genetzt/ vnd auff den selbigen zan gelegt. Serapio auß der leere Diascondis vnd auicenna/ Balsam der ist güt wider der Asma das ist für keychen vnd schwerer athem der brust/ vnd das hertzgespan/ so man die brust außwendig darmit ein wenig salbt/ vnd so man sein ye drey oder vier tropffen mit vier lot lawem wein intrincket wan es dimert die überflüssige feuchtkar Balsam in solcher massen getruncken verreibt den hūsten als Auicenna spricht.

Serapio auß der leere Diascondis. Balsam ein wenig mit lawem wein getruncken ist güt für verstopfung der lungen.

Auicenna/ Balsam ist fast güt für ein geschwer auff der lungen genant peripleu monia/ getruncken ein wang mit wein.

Nit wein getruncken/ stercket die blöde leber/ vnd reynigt den magen/ vnd für kalte weeragen des milz/ als auicenna spricht. Vnd ein wenig mit lawem wein getrunckẽ ist güt für das stechen inn den seiten.

Opobalsamum ye ein wenig getrunckẽ mit lawem wein/ ist güt welcher ein kalten vnd awigen magen hat/ es hilfft on zweifel. Circa instans/ Eyn wenige Balsams mit lawem wein getruncken/ ist güt für Diacama/ dz ist für das darmgegeicht.

Auicenna/ Balsam ein wenig getruncken mit wein vernuscht/ ist güt für den stein vnd für verstopfung von kalter schleymer feuchtigkeit/ ein scrupulus getruncken mit lawem wein/ das scrupulus ist zwey zig gersteinbömer schwer/ vnd darnach eyn wenig Opobalsami vermischt mit Oleo muscelino oder nardino/ darein gesprizet mit einer rören oder spritzen die vor gnetze ist mit warmem wasser/ vnd wider außge sprizt.

Auicenna vnd Serapio spricht auß der leere Diascondis. Ein wenig Balsam mit wein getruncken macht harnen/ vnd ist güt

wider den siechtigen Stranguiria vñ Dis-
 furia/also für die harnwind/vñnd tröpffel
 lecht genant der Kaltseych/so man yn auch
 damit vnder dem nabel bstreicht. Diasco-
 ridis. Ein scrupulus balsam inn ein maß
 weins gethon / vñd über nacht lassen stan/
 diesen wein getruncken wermet vñd reynigt
 sunderlichen die mütter/vñd treibt auß die
 rodtgebur/vñnd bringet das menstruum
 vñd erwermet die mütter die erkalt ist.
 Darumb spricht AbuKasib/Halliabbas
 vñd Auerois pessarium daruon gmacht/
 vñd in der frauwen scham vñden auß ge-
 thon/ zeucht auß die rodt stinckende geburt
 desgleichen also getruncken vñnd genützet
 offnet die verstopffung der mütter/vñd rei-
 nigt die überflüssigkeit der mütter als da
 spricht Auicenna. Vñd bringet das men-
 struum den frauwen/die es inn zehen oder
 zwölff jaren nit gehebt hand.
 Balsam verzeret auch alle überflüssig-
 keit der mütter/vñd huzigt sie/vñd alle we-
 tagen der mütter/so man sie damit salber
 oder ein tampff oder rauch daruon vñden
 auff machet/als auicenna spricht. Pessari-
 um das ist ein wiechen oder meßsel gena-
 chet von baumwoll oder ein secklin darinn
 gefüllet/oder mit wachß vñnd dergleichen
 in lenge vñd größe eynes fingers/das man
 den frauwen vñden auff in yr scham thut vñ
 mit den manne. Serapio auß der leer Dia-
 scoridis/vñnd circa instans spricht/sepilin
 gmacht auß wachß vñd ein wenig balsam
 vñd vñden in der frauwen scham gethon/
 zeucht auß Secundinam das ist die ander
 geburt/vñnd also gebrauchet wermet die
 mütter. Desgleichen mit rosenöly wachß/
 vñd balsam ein pflaster gemacht vñd auß
 den leib gelegt spricht auicenna.
 Auicenna/Balsam ist güt wider dz hufft
 wee genant Ciatica/darmit gesalbt vñnd
 ein wenig getrunckē mit lawen wein. Bal-
 sam ist güt wider all innwendige siechtigē
 vñd gebresten die da seind vff dem mirach
 das ist das fell da das eingeweyd inn liget/
 zu diesem vñd zu allen vorgeantten gebre-
 sten/da man yn mit wein trincket/da ich ge-
 sprochen hab ein wenig/soll man nemmen

ein scrupulū/oder vff ein halben dragma/
 das ist ein halb quintin /vñder ein maß gü-
 tes weins/vñd ein wall lassen thün/vñ dan
 brauchen wie ich gelet hab/vñd noch lerē
 wurd. Valienus/circa instans/O pobalsa-
 mum ist güt für den viertägliche oder drit-
 täglichen ritte/drey oder vier tropffen/mit
 wein drey morgen nacheinander getrunckē
 also das der leib vorhin gepurgiert vñd ge-
 reynigt ist/so vergar es yn von stund.
 Opobalsamum ist auch güt für verstopf-
 fung vñd lamheyt der glider/sunderlich in
 den gewerben/als inn den gleychen darmit
 bestreichen benimmet die leme/vñd erwer-
 met das geblüt/vñd stercket das gedē.
 Auicenna/Balsam ist auch güt welch-
 er geneget ist auff den kramppf/genant
 Spasmus/an welchem glid das ist das sel-
 bige glid soll man darmit bestreichen/so
 wirt es daruon erlöset/vñd auch getrunckē
 es ist auch güt für das Parlis also ge-
 nützet. Wer sich auch außwendig mit bal-
 sam bestreicht an seinem leib/der wirt nit
 außserzig/wañ er behüt den menschen vor
 außserzigkeit /darumb findet man keinen
 außserzigen menschen in den selbigen lan-
 den/da er wechset. Plinius vñnd Se-
 rapio auß der leer Diascoridis/d balsam
 thut auß die verstopffung welche da kum-
 met auß groben vñreynen stinckenden ge-
 schweren/sundlich so darbey ist Treos ge-
 puluert. So zeuchtes auß alle gebrochene
 stücklin der beyn/als Auicenna spricht vñd
 reynigt die geschwer.
 Item balsam heyle die wunden von in-
 nen vñd von aussen/von yhnen getruncken/
 von aussen mit einer federn inn die frischen
 wunden gestrichen/heylet in ein tag meer
 wann ein andere salb in vierzehen tagen.
 Wann auch ein wund anfahet zūzheylen/
 so streich allen tag balsam mit einer fede-
 ren darauff/kum auß ein halben tropffen/
 so lasset er die wunden keyne masen/nach
 linckzeychen gewinnen/welcher aber grosse
 linckzeychen hat von einer wunden/d strei-
 che balsam daruff/vñd leg ein wachß dar-
 auff also breyt.
 Diascorides/Valienus/Auicenna/vñd

Fieber.

Glider/

Kräpff

Auffse-
 zig.

Wäden

Mütter

Men-
 struum

Mütter.

Wasswee

Das erst buch.

Wafen.
od linck
zeichen

ander auctores meer. Balsam ist güt wider alle masen vnd linckeychen am leibe/ von wunden/ oder sunst das man wachsbert mit Balsam/ vnd das in pflasters weiß darüber legt auff zehen tag/ oder als dick es not ist/ biß auff xl. tag. Doch behalt der balsam das wachß zehen tag in gütheit.

vergifte

Muicenna/ Halli/ Abbas/ Valiennus/ Serapio auß der leer Diascoridis. Opobalsamum zehen gerstenkörner schwer/ truncken mit milch/ ist güt für vergifft/ oder da ein mensch ein tranck von Opium od von Bilsensamen/ oder von Aconiten/ das ist strangulator adip wolffswurtz getruncken hat/ oder da ein mensch gifft gessen hat/ vñ ergötlich da ein mensch schlangat/ Dipera oder scorpion gestochen hat/ damit bestriehen/ vnd mit milch ye ein wenig getrunckē Als Plinius daruon schreib. Balsam behüt den leib vor allem bösem geruch/ des zū vier wochen ein mal vff. xx. gerstenkörner schwer eingnummen mit wein/ vñ für alle zufälligen krankheiten das er inwendig nit faulen mag. Darumb ist er behaltend den rothen leib lange zeit nit verzeren/ vnd souil sich der leib verzeret/ so vil würt er wider consumiert/ darumb er vnuerwessen bleibt.

Wobal
sambol

Don 8 rugent des holtz vñ seiner frucht Filobalsamum/ das ist Balsamholtz/ vnd Carpobalsamum/ das ist sein samen sind güt für alle schmerzen der seiten/ vnd für das groß keychen genat asma/ vnd für engbrüstigkeit/ vnd schmerzen der lungen gesotten mit wein vnd getruncken/ vnd so sein samen ist güt für den hūsten vnd ein geschwer auff der lungen genant Peripleumonia/ vnd ist güt den feurenden glidern/ vnd für ein bösen vnd auwigen kalten magen/ vnd reynigt den magen/ vnd sterckt die leber vnd die schlagende glider/ als die puls glider/ vnd bringt den harn/ vnd für stechen der seiten/ vnd für weeten der mütter vnd dörret die überlgen dempff der mütter vnd zeucht auß die rodt geburt/ secundina von ym ein rauch gemacht für alle schmerzen der mütter/ vñ denen die da schwerlich harnen/ vnd für die hufft gesücht/ vnd

für krummen/ vnd für dempff vnd schmerzen die zū der mütter lauflent/ vnd zeucht auß die böse feuchtigkeit von der mütter/ vnd zū dem neruis/ so man seidet den samen/ vñ das holtz yedes zwey lot nim wein ein maß/ vnd zwen zwey finger eingesorten/ vnd daruon morgens vnd abens/ vnd zū mittag/ yedes mal auff zwen löffel voll leb getruncken/ vnd für rippschwer gnant Pleuritim/ vnd für den fallenden siechtigen/ vnd den hūsten/ vnd für auffstossung der mütter/ vñ für tröpflecht harnen/ vnd die harnwind/ vnd stercken den schmerzen der mütter/ vnd ist die größte hilff den glidern die da seind auff dem mirach dz ist das eingeweyd/ vnd sterckt auch die schwachheit der vndawlicheit/ vñ seint bößheit verzert es/ vnd sterckt die leber/ vnd ist güt für den stechenden schmerzen der seiten/ so man auß ym ein kochung macht/ vñ brauchet wie ich obgeleret vnd gemeldet hab.

Das. xxxiii. Capittel leeret
dich/ wie man machen vnd distillieren soll Balsamum artificialiter/ von künsten.
so man den natürlichen balsam wenig haben vnd selten zū überkommen ist.

Wach dem vnd ich vor geoffenbart hab von dem balsam der da natürlich wechset/ warzū er güt ist vñ so man yn so wenig finden vnd haben mag vnd ob man yn hat das er gefelst vnd nit gerecht vnd darzū theür vnd köstlich/ vnd nit wol zū überkommen ist/ so bezwingt mich fürbas zū leren wie man machen vnd distillieren soll Balsam artificialiter/ als vñ künsten/ seit ich gesprochen hab in manchē wege von dem öl zū distillieren der man notturfftig ist so man sie doch haben muß/ ob man anders machen vnd haben will. Auream alexandrinam/ Esdre mediratum/ vnd Tiriacam/ vnd ander opiataisch Electuaria die on balsam nit wol gemacht werden mögen/ so haben funden die rezunden